

Niederschrift

über die öffentlichen Sitzung des Ortsausschusses Füchtorf (2020-2025) am 12.09.2022
Gaststätte "Artkamp", Füchtorf, Tie 4, 48336 Sassenberg

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Franz-Josef Linnemann

die Mitglieder des Ortsausschusses

Pries, Matthias	
Schöne, Dirk	
Buddenkotte, Bernd	-sachk. Bürger-
Finke, Thorsten	-sachk. Bürger-
Krützkamp, Gregor	-sachk. Bürger-
Budde, Robert	
Laumann, Christian	
Querdel, Michael	-sachk. Bürger- als Vertr. für Am Budke - sachk. Bürger
Hölscher, Klaus	-sachk. Bürger-
Hartmann-Niemerg, Georg	
Wöstmann, Stefan	-sachk. Bürger-
Freiwald, Klaudius	

von der Verwaltung

Uphoff, Josef, Bürgermeister
Middendorf, Thomas
Matthes, Sarah
Veith, Hendrik

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht geladen wurde.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Vorstellung des Klima- und Fördermittlmanagers Hendrik Veith

Bürgermeister Uphoff stellt Hendrik Veith vor, der dem Ausschuss bereits als Auszubildender und Schriftführer bekannt ist. Zum 01.09.2022 hat er die Stelle als Klima- und Fördermittlmanager angetreten. Anschließend richtet Herr Veith einige Worte an den Ortsausschuss und betont, dass er auf eine konstruktive Zusammenarbeit hofft.

1.2. Buslinie R 15

Bürgermeister Uphoff berichtet, dass die Buslinie R15 seit Ende der Sommerferien auch nach der achten Schulstunde bis nach Füchtorf fährt. Die Kosten belaufen sich, wie zuvor kommuniziert, auf 50 Euro pro Tag.

1.3. Stand des Glasfaserausbaus in Füchtorf

Bürgermeister Uphoff informiert den Ortsausschuss über den Stand des Glasfaserausbaus in Füchtorf. Im privatwirtschaftlichen Bereich fehlen noch 43 Hausanschlüsse. Diese sollen voraussichtlich bis Mitte Oktober erschlossen werden. Für den Bereich des Förderprojektes im Außenbereich fehlen noch 49 Hausanschlüsse. Diese sollen bis Ende des Jahres erschlossen werden, dies sehen auch die Förderbedingungen vor.

1.4. Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden

Bürgermeister Uphoff schildert, dass aufgrund der Verordnung zum Energiesparen aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Kommunen angehalten sind in öffentlichen Gebäuden Energie zu sparen. Für Sassenberg führt Bürgermeister Uphoff aus, dass öffentlichen Gebäuden nur noch bis höchstens 19 Grad geheizt werden, Schulen auf 21 Grad und Kindertagesstätten auf 22 Grad. Sollte sich aus den Erfahrungswerten der kommenden Monate zeigen, dass die Temperaturen für Schulen und Kindertagesstätten ungeeignet sind, könnten diese erneut angepasst werden. Im Bereich der Straßenbeleuchtung und Flutlichtanlagen sind keine weiteren Einsparungen angezeigt, da diese bereits alle auf LED umgestellt wurden.

Am. Linnemann erfragt, ob es grundsätzlich angedacht ist vollständig auf die Straßenbeleuchtung zu verzichten, um noch mehr Energie zu sparen und in wessen Hand eine solche Entscheidung am Ende liegen würde. Bürgermeister Uphoff antwortet darauf, dass hierfür ein politischer Beschluss notwendig wäre, dies aber aktuell nicht in Betracht gezogen wird. Zum einen ist bereits eine Nachtabsenkung eingerichtet und zum anderen könnte eine fehlende Beleuchtung in den Abend- und Morgenstunden zu erhöhtem Unfallrisiko und steigender Kriminalität führen.

1.5. Eröffnung Dorfgemeinschaftshaus und Clubhaus des SC Füchtorf

Bürgermeister Uphoff berichtet von der Eröffnung des Dorfgemeinschaftshauses und des Clubhauses des SC Füchtorfs am vergangenen Samstag. Die Eröffnung sei ein voller Erfolg mit vielen lobenden Besucherinnen und Besuchern gewesen. Ausgearbeitet werden muss noch eine Benutzungsordnung, die alle Parteien – Musikverein, SC Füchtorf, Schule und die Bevölkerung – berücksichtigt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bebauungsplan „Pastors Busch“ -Beschluss über die vereinfachte Änderung zur Ausweisung eines Grundstückes für eine Übergangs-Kindertagesstätte und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung

Herr Middendorf geht anhand der Vorlage darauf ein, dass in der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschusses am 23.08.2022 von Bürgermeister Uphoff berichtet wurden, dass der Kreis Warendorf für das Kita-Jahr 2023/24 eine Prognose bereitgestellt hat. Für die Ortslage Sassenberg ergibt sich aus der Prognose, dass durch den Neubau der Kindertagesstätte im Herxfeld der prognostizierte Bedarf abgedeckt sei. Für die Ortslage Füchtorf ist hingegen prognostiziert, dass der jetzige Bestand nicht ausreicht. Aus diesem Grund solle bereits zum Kita-Jahr 2023/24 eine Übergangslösung für eine neue 2-gruppige Einrichtung in Form von Containern geschaffen werden. Ein möglicher Standort könne südöstlich der neuen Sportspielhalle an der Von-Korff-Straße sein.

Planungsrechtlich sind die Flächen derzeit zum einen Teil als Parkplatz und zum anderen Teil als Sporthalle festgesetzt. Daher ist eine Bebauungsplanänderung notwendig, die die Fläche als „Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmung Kindergarten“ ausweist. Bezüglich der städtebaulichen Einordnung verweist Herr Middendorf auf eine Bewertung des Planungsbüros WoltersPartner. Bereits heute besteht durch die im Westen angrenzenden Nutzungen (Sporthalle, Sportplatz, Wilhelm Emanuel von Ketteler-Schule) und den im Südosten gelegenen St. Marien Kindergarten eine Agglomeration an sozialen und bildenden Nutzungen. In diese Agglomeration würden sich die geplanten Kita-Container gut einfügen. Darüber hinaus könnte die bestehende Infrastruktur durch den neuen Kindergarten zum Teil mitgenutzt werden, sodass voraussichtlich keine neuen Stellplätze geschaffen werden müssen.

Am. Linnemann erfragt, wie der geplante Zeithorizont aussieht, damit keine Dauerlösung entsteht. Bürgermeister Uphoff antwortet, dass vorgesehen ist, diese Übergangs-Kindertagesstätte zwei bis vier Jahre in Betrieb zu halten, bis dass ein dauerhafter Standort gefunden wurde. Am. Freiwald merkt an, dass die Anwohnerinnen und Anwohner von Beginn an mitgenommen und informiert werden sollten, damit es nicht zu Irritationen kommt. Ansonsten wird der Standort für eine Übergangs-Kindertagesstätte vom Ortsausschuss unterstützt.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Der rechtsverbindliche Bebauungsplan FT Nr. 19 ‚Pastros Busch‘ wird im Rahmen einer 6. vereinfachten Änderung für die Flurstücke Gemarkung Füchtorf, Flur 159, Flurstücke 599 und 601 im beschleunigten Verfahren

geändert. Ziel der Änderung ist die Ausweisung der Fläche als ‚Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmung: Kindergarten‘.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Bebauungsplanentwurf zu fertigen. Auf die vorgezogene Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird aufgrund der Kleinräumigkeit des Änderungsbereiches verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.“

3. **Bebauungsplan „Hoher Kamp“**
-Beschluss über die vereinfachte Änderung für das Grundstück Heinrich-Tellen-Straße 2 und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung

Herr Middendorf führt anhand der Vorlage aus, dass am 10.08.2022 ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes „Hoher Kamp“ eingegangen ist. Dieser betrifft das Grundstück Flur 159, Flurstücksnummer 440. Es ist beabsichtigt ein Einfamilienhaus mit Garage zu errichten. Dazu ist es notwendig die Baugrenze auf der Straßenseite bis auf 3,00 m zu verschieben und die Dachneigung von 35° auf 45° bis 48° zu ändern. Anhand zweier Zeichnungen zeigt Herr Middendorf auf, dass sich die Dachneigung damit an der Nachbarbebauung orientiert. Geplant ist für die Bebauungsplanänderungen einen städtebaulichen Vertrag aufzusetzen, sodass die Antragsteller die Planungskosten übernehmen müssen. Aus dem Ausschuss kommt die Anregung die Änderungen für den gesamten Bereich der Festsetzungen zu ändern und nicht nur für den Einzelfall. Herr Middendorf bestätigt, dass dies eine Option sei, die Planungskosten dann jedoch nicht auf die Antragsteller umgelegt werden könnten.

Bei einer Enthaltung ergeht folgender geänderter Beschlussvorschlag:

„Der rechtsverbindliche Bebauungsplan ‚Hoher Kamp‘ wird vorbehaltlich einer Rücksprache mit dem Planungsbüro WoltersPartner für den Bereich der Flurstücke Gemarkung Fuchtorf, Flur 159, Flurstücke 438, 439, 440 und 441 wie nachfolgend aufgeführt geändert:

- Verschiebung der Baugrenze auf 3,00 m an die Grundstücksgrenze zur Straßenseite
- Änderung der Dachneigung von 35° auf 35° bis 48°

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Bebauungsplanentwurf zu fertigen. Auf die vorgezogene Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird aufgrund der Kleinräumigkeit des Änderungsbereiches verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.“

4. **Flächennutzungsplan 55. Änderung**
-Beschluss über die während der frühzeitigen Bürgerbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken

Herr Middendorf führt anhand der Vorlage aus, dass der Infrastrukturausschuss in seiner Sitzung am 18.11.2021 die Änderung des rechtsverbindlichen

Flächennutzungsplanes beschlossen hat. Ziel der Änderung ist es, die ausgewiesenen Vorrangzonen für Windenergieanlagen Gröblingen/Twillingen (WAF 04) und Elve (WAF 03) aufzuheben.

Herr Middendorf berichtet, dass während der frühzeitigen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in der Zeit vom 02.06.2022 bis zum 18.07.2022 keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden. Demnach sei der nächste Schritt das Öffentlichkeitsverfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

5. Bebauungsplan „Sassenberger Straße – östliche Erweiterung“ -Vorstellung des aktuellen Planungsstandes

Herr Middendorf führt anhand der Vorlage den aktuellen Planungsstand des Bebauungsplanes „Sassenberger Straße“ – östliche Erweiterung aus. Er verweist auf den ersten Entwurf des Bebauungsplanes, der an der Leinwand zu sehen ist. Es sind drei Bauabschnitte geplant, sodass mit insgesamt rund 150 Baugrundstücken gerechnet werden kann. Nachdem Herr Middendorf den Entwurf näher erläutert hat, geht er darauf ein, welche Schritte als nächstes geplant sind. Zum einen ist eine erneute landesplanerische Abstimmung mit der Bezirksregierung bezüglich der geplanten Bauabschnitte nötig. Diese ist vor dem Hintergrund der Fortschreibung des Regionalplanes entscheidend. Darüber hinaus muss die Lage und Dimensionierung der Lärmschutteinrichtung geklärt werden. Dasselbe gilt für die Regenrückhaltung. Außerdem muss ein Grundstück für eine Kindertageseinrichtung ausgewiesen werden. Auch der Name könnte nochmal zur Diskussion stehen, da auf jeden Fall mit Erweiterungen gerechnet werden muss und der Name „Sassenberger Straße – östliche Erweiterung – 1. Erweiterung“ sehr sperrig ist. Für Namensvorschläge sei man demnach offen.

Die nachfolgende Diskussion bezieht sich vor allem darauf, welche Bestandteile man in welcher Dimensionierung weiterplanen sollte, bis, dass die Bezirksregierung den neuen Regionalplan aufgestellt hat. Der Ortsausschuss ist sich einig, dass dennoch die Vorarbeiten geleistet werden sollten, sodass das Verfahren nach der Aufstellung des Regionalplanes schnellstmöglich fortgeführt werden kann. Aus dem Ausschuss kommt außerdem der Hinweis, die Kindertagesstätte könnte in dem Bereich östlich des Friedhofes geplant werden. Bürgermeister Uphoff antwortet, dass dies bereits in den Überlegungen eine Rolle spielt, dafür jedoch die Zustimmung des Kreises für die Zufahrt zur Ravensburger Straße benötigt wird. Hier laufen derzeit Gespräche. Am. Freiwald regt darüber hinaus an, dass nicht nur Einzel- und Doppelhäuser in Füchtorf benötigt werden, sondern auch Mehrfamilienhäuser. Herr Middendorf antwortet, dass dies bereits berücksichtigt wird.

6. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

Am. Freiwald merkt an, dass im Einmündungsbereich Aanepol / Von-Korff-Straße die Straßenlaternen sehr weit auseinander stehen, sodass es in den Zwischenbereichen sehr dunkel ist. Bürgermeister Uphoff nimmt die Anregung auf und sichert zu, dass der Bereich geprüft wird.

Am. Pries weist darauf hin, dass im Kreuzungsbereich der Gröblinger Straße Richtung Ortseingang die Kurve für den Radweg sehr scharf ist, sodass viele Radfahrerinnen und Radfahrer über die Straße fahren. Bürgermeister Uphoff nimmt auch diesen Hinweis auf.

Am. Budde erfragt den Stand des Verkehrskonzeptes. Herr Middendorf antwortet, dass aktuell die Vorbereitungen laufen, um zeitnah Angebote von unterschiedlichen Büros einzuholen.

Am. Laumann merkt an, dass bereits in vorherigen Sitzungen die Höhe der Bordsteinkanten im Bereich des Friedhofes angemerkt wurde. Herr Middendorf antwortet, dass dies Teil des Verkehrskonzeptes sein soll. Am. Laumann regt an, dass man an diesem Punkt eventuell bereits vor dem Verkehrskonzept tätig werden könnte.

Am. Querdel erfragt, wann es mit den Sanierungsarbeiten der Laerer Straße losgehen soll. Bürgermeister Uphoff antwortet, dass dies eine Maßnahme des Kreises ist, er aber davon ausgeht, dass die Arbeiten im Herbst anfangen werden. Außerdem merkt Am. Querdel an, dass der Radweg parallel zur B 475 von der Laerer Straße zu Schloss Harkotten von Ketteler stark zugewachsen ist und dringend zurückgeschnitten werden müsste. Bürgermeister Uphoff nimmt den Hinweis auf.

Am. Hölscher kündigt an, seinen Sitz im Ortsausschuss, den er seit der Gründung des Ausschusses innehat, aufzugeben. Der Sitz ist von der FWG-Fraktion für den Vorsitzenden der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Füchterer Vereine reserviert. Am. Hölscher bedankt sich bei der FWG, dass Sie diesen Sitz immer bereitgestellt haben und möchte seinen Sitz nun an seinen Nachfolger Daniel Benefader weitergeben. Der Vorsitzende des Ortsausschusses Franz-Josef Linnemann und Bürgermeister Uphoff bedanken sich für die lange und gute Zusammenarbeit.

Am. Hartmann-Niemerg spricht das Thema der regenerativen Energien an, im Besonderen die PV-Anlagen auf Freiflächen. Diese seien oft nicht gerne gesehen, da sie Ackerland wegnehmen. In einem Zeitungsartikel der Tageszeitung „Die Glocke“ vom 27.08.2022 hat er gelesen, dass die NRW Landesregierung die Fördermöglichkeiten für PV-Anlagen auf wenig ertragreichen Flächen erweitert. Er regt daher an, insbesondere die Flächen rund um das Wasserwerk auf ihre Geeignetheit zu prüfen. Bürgermeister Uphoff antwortet, dass die Stadt nicht im Besitz aller Flächen rund um das Wasserwerk ist und PV-Anlagen im Außenbereich nicht privilegiert sind.

7. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

Ein Zuhörer meldet sich zu Wort. Er berichtet, dass er im direkten Umfeld der neu geplanten Übergangs-Kindertagesstätte wohnt und in den letzten Jahren in diesem Bereich immer mehr gebaut wurde. Er zeigt Verständnis dafür, dass durch die Einrichtungen vor allem im sozialen Bereich für die Einwohnerinnen und Einwohner von Füchtorf mehr Lebensqualität geschaffen wurde, diese für die direkten Anwohnerinnen und Anwohner jedoch sinkt. Er bittet daher darum, dass die Situation der direkten Nachbarinnen und Nachbarn berücksichtigt wird. Bürgermeister Uphoff nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Ein weiterer Zuhörer regt an, ob bei der Abfahrt der B 475 auf Höhe der Firma Stockmeyer ein direktes links abbiegen möglich ist. Herr Middendorf antwortet, dass diese Untersuchung Teil des Verkehrskonzeptes sein wird.

Eine Zuhörerin weist darauf hin, dass im Bereich Sassenberger Straße / Glandorfer Straße die Straße sehr verengt ist, sodass oftmals der Gegenverkehr

auf den Bürgersteig ausweicht. Sie fragt daher, ob es möglich ist hier mit einer Vorfahrtsregelung klarere Vorschriften zu schaffen. Herr Middendorf antwortet, dass dies ebenfalls Teil des Untersuchungsraumes des Verkehrskonzeptes sein wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende mit einem Dank die Sitzung um 20:35 Uhr.

Sassenberg, 12.09.2022

Franz-Josef Linnemann
Vorsitzender

Sarah Matthes
Schriftführerin